

Politik/Wirtschaft – Hauscurriculum Klasse 9

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Vorgeschlagene Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>1. „Die Qual der Wahl, Wege zum passenden Beruf“</p>	<p>SK: erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt, MK: präsentieren Ergebnisse von Projekten , MK: planen methodisches Vorgehen zu Arbeitsvorhaben, UK: beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit, UK: entwickeln unter Rückgriff auf selbst-ständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, HK: stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor sowie ggf. einleiten, HK: erstellen Medienprodukte (z.B. Plakate, computer-gestützte Präsentationen.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten/Problemlagen und setzen diese intentional ein.</p>	<p>IF 9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informations-Gesellschaft: Berufswahl und Berufswegplanung Arbeitnehmerrechte und Arbeitsschutz IF 12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel d. modernen Gesellschaft Schwerpunkte: personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9.</p> <p>Kap. 10: „Woran können Jugendliche sich noch orientieren ...“</p> <p>Kap. 11: „Wie werden wir in Zukunft arbeiten? ...“</p>	<p>BIZ-Besuch Internetrecherche (Lernstudio) Expertenbefragung (Partnerunternehmen Gewerkschaft u.a.) Textanalyse Exkursion zum Arbeitsgericht Kooperation mit Deutsch: Bewerbungsschreiben etc.</p>	<p>Die SuS: - können ihr Praktikum vorbereiten, indem sie ihren Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben formal und inhaltlich sachgerecht erstellen (SK), - bilden bei der Erstellung die notwendigen Arbeitstechniken aus und wenden sie zielorientiert an (MK), - beurteilen ihr Praktikum, indem sie einen Praktikumsbericht erstellen(UK), - handeln real in Form eines Praktikums und reflektieren dieses durch produktives Gestalten (HK). Überprüfungsmöglichkeiten: Test, Lerntagebuch, Rollenspiele, Ausstellung, Filmsequenzerstellung. Praktikumsmappe wird in Pol/Wi beurteilt</p>

<p>2. Die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses : Vorteile für alle Menschen?</p>	<p>SK: analysieren exemplarisch die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland , SK: erläutern die Grundprinzipien der Marktwirtschaft sowie ihre Möglichkeiten und Probleme, MK: präsentieren die Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen, MK: nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll , UK: beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit im Hinblick aus den Globalisierungsprozess, UK: - wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren, sie hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen analysieren und dazu Alternativen entwerfen HK: vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen zur Globalisierung in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf u. spitzen diese zu HK: erkennen andere Positionen zur Globalisierung die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, u. bilden - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel)</p>	<p>IF 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens Schwerpunkte: Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung IF14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung Schwerpunkte: ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9. Kap. 13: „Was heißt „soziale Marktwirtschaft“? - ...“ Kap. 16: „Bedrohung oder Chance? – Merkmale und Folgen des Globalisierungsprozesses“</p>	<p>Erkundung: E.on oder Opel Projektarbeit mit Gewerkschaft ver.di (Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitsagentur u. a.) Szenariotechnik (Veränderungen in der Arbeitswelt im Zeitalter der Globalisierung) Kooperation mit Erdkunde und Geschichte</p>	<p>Die SuS: - können Vor- und Nachteile des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland im erläutern und Indikatoren unterscheiden (SK), - können über verschiedene Lernstrategien und Techniken Zusammenhänge über den Wirtschaftsstandort und die Grundstrukturen der Marktwirtschaft darstellen (MK), - können Statistiken und Schaubilder zum Globalisierungsprozess auswerten (MK), - können kontroverse Sichtweisen zum Globalisierungsprozess im Hinblick auf Rationalität und Legitimität beurteilen (UK), - zeigen ökonomische Handlungskompetenz beim simulativen Handeln zu den Folgen des Globalisierungsprozesses. (HK). Überprüfungsmöglichkeiten: Lernquiz, Lernpuzzle, Referat, Test, PP-Präsentation, Talkshow</p>
---	---	---	---	--	--

<p>3. Demokratie - die beste Staatsform? Wir mischen uns ein!</p>	<p>SK: legen das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates differenziert dar sowie die Bürgerrolle in der Demokratie und beschreiben insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung SK: erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System, SK: erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich von politischen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit MK: definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden sie kontextbezogen an MK: wenden ausgewählte Fachmethoden an, wie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten, MK: handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. anhand einer Pro-Kontra-Debatte, UK: diskutieren über die Bedeutung von Wertorientierungen problemorientiert und begründen den eigenen Standpunkt, UK: formulieren angemessene und konstruktive Kritik, zeigen Alternativen und multiperspektivische Zugänge auf und formulieren für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen, UK: entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar UK: unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) HK: vertreten eigene Positionen in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form ,HK: arbeiten in schulischen Gremien mit, HK: nehmen eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahr und erproben mit anderen gemeinsame Lösungsweg.</p>	<p>IF 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Schwerpunkte: Prinzipien, Formen und Probleme demokratischer Institutionen Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9. Kap. 6: „Wie funktioniert unsere Demokratie? - ...“ Kap. 8: „Wie kann Integration gelingen? – Zuwanderung in Deutschland“ Kap. 18: „Notfalls mit Gewalt? – Politischer Extremismus in Deutschland“</p>	<p>Modell „streitbarer Unterricht“ Partnerstreitgespräch, Redekette, Gruppenschreibgespräch, Karikatur interpretieren Einüben der Pro-und Contradebatte für Wettbewerb Jugend debattiert (ASGSG) Kooperation mit Geschichte und Deutsch Exkursion Haus der Geschichte Bonn Kooperation mit Geschichte: Gestaltung des Auschwitzgedenktaages (27.1)</p>	<p>Die SuS: - verfügen über grundlegende Kenntnisse der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland (Bürgerrolle, Wahlen, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit) (SK), - zeigen in der Diskussion ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur demokratischen Streitkultur, - können Karikaturen entschlüsseln (MK), - können einen begründeten Standpunkt finden und vertreten (UK), - können im Rollenspiel/der Debatte einen Perspektivwechsel vornehmen und zeigen Empathievermögen (UK), - können sich engagieren in kommunalen Projekten, und ihre Möglichkeiten der Einflussnahme auf politische Strukturen zu erproben (HK). Überprüfungsmöglichkeiten: Leserbriefe, Mindmaperstellung, Pro-/Contra-Debatte, Teilnahme an Hearings etc. Teilnahme an Wettbewerb Jugend debattiert (ASGSG)</p>
--	--	--	---	--	--

<p>4. “Die Reichen reicher - die Armen ärmer“- Probleme des Sozialstaats</p>	<p>SK: erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips sowie die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung darlegen und die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) SK: analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch MK: wenden eingeführte Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen an, UK: beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit/ universellen Geltungsmöglichkeit UK: reflektieren medial vermittelte Botschaften reflektieren und beurteilen auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, bilden- ggf. probeweise - ab</p>	<p>IF 11: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Schwerpunkte: Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit IF 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung Schwerpunkt: ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9. Kap. 14: „Sozialstaat in der Krise - Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demographischen Wandels“ Kap. 15: „Immer mehr Arme, immer mehr Reiche? - ...“</p>	<p>Fallbeispiel (mit Schuldnerberatung) Plan- oder Rollenspiel (z. B. Verlagerung eines Unternehmens) Expertenbefragung (Schuldnerberatung) Studienanalyse (z. B. Armutsbericht) Statistiken erstellen und auswerten (GrafStat)</p>	<p>Die SuS: - können die Zusammenhänge, die Gesetzmäßigkeiten und die Widersprüchlichkeiten der Entwicklung des Sozialstaates am Beispiel der privaten Verschuldung und dem Problem der Altersarmut erkennen und deuten (SK), - können Statistiken erstellen und auswerten (MK), -können Ereignisse und Problemstellungen nach dem Kriterium der sozialen Gerechtigkeit beurteilen(UK), - können Zusammenhänge zwischen Denken, Handeln und Reflektion herzustellen (simulativ und real) am Beispiel der Armutsdiskussion (HK). Überprüfungsmöglichkeiten: Lernquiz, Lernpuzzle, Referat, PP-Präsentation der GrafStat- Ergebnisse, Talkshow Ausstellung zur Armutssituation in der Stadt</p>
---	--	---	---	--	---

<p>5. Grundlagen, Chancen und Probleme der Europäischen Union– Brauchen wir ein vereintes Europa?</p>	<p>SK: beschreiben die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen. MK: wenden eingeführte Fachbegriffe korrekt und kontextbezogen an MK: nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll UK: beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden sie - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel)</p>	<p>IF 14: Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung: Schwerpunkt: Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9. Kap. 19: „Wozu brauchen wir Europa?“ - ... “</p>	<p>Zeitungsrecherche zur EU, Film: EU aus der Reihe Planet Wissen Text- und Statistikanalyse, Internetrecherche bei europadigital.de Teilnahme am Wettbewerb Osteuropa Kooperation mit Geschichte und Erdkunde</p>	<p>Die SuS: - können den Begriff Europa und die vielfältige Wirklichkeit in der EU einordnen. (SK), - kennen unterschiedliche Akteure der EU und können ihre Positionen und Aufgaben erörtern (SK), - haben sich informiert über die wichtigsten Institutionen der EU und können diese erklären (SK), - können Texte, Filme und Statistiken sachgerecht analysieren (MK), - können viele Ereignisse und Problemstellungen der EU beurteilen (UK). - können Zusammenhänge zwischen Denken, Handeln und Reflektion herzustellen (simulativ und real) am Beispiel der EU. (HK) Überprüfungsmöglichkeiten: Referate Lernquiz, Test, PP-Präsentation Teilnahme an Europawettbewerben (Osteuropa etc.)</p>
--	--	---	--	---	--

<p>6. „Von der Produktionsidee zum fertigen Produkt“</p>	<p>SK: stellen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar MK: definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden sie kontextbezogen an, MK: nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken, auch unter Zuhilfenahme neuer Medien nutzen , UK: reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität/Wirksamkeit/ Folgen und entwerfen dazu Alternativen, UK: entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel), HK: erstellen Medienprodukte (z.B. Plakate etc.) zu diesem wirtschaftlichen Sachverhalt bzw. Problemlage und setzen diese intentional ein.</p>	<p>IF 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens: Schwerpunkte: Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9. Kap. 12: „Was geschieht in Unternehmen? - ...“</p>	<p>Unternehmens-Simulation mit einem Planspiel wie „Play Boss!“ oder „Go to school“ Internetrecherche (Lernstudio) Expertenbefragung (Partnerunternehmen, Gewerkschaft u.a.) Textanalyse</p>	<p>Die SuS: - können anhand einer durchgeführten Unternehmenssimulation, wie „Go to school“, unternehmerische Vorteile und Risiken erkunden und sachgerecht einordnen (SK), - bilden bei der Erstellung die notwendigen Arbeitstechniken aus und wenden sie zielorientiert an (MK), - beurteilen ihre Modellunternehmen, indem sie ein Lerntagebuch führen (UK), Sie handeln real, indem sie ihr Modellunternehmen ihren Mitschülern vorstellen und ggf. an Wettbewerben wie „Go to school“ oder dem „Gründerpreis“ teilnehmen (HK). Überprüfungsmöglichkeiten: Test, Lerntagebuch, PP-Präsentation, Rollenspiele, Ausstellung, Filmsequenzerstellung. (ggf.: Wettbewerbsteilnahme)</p>
---	--	--	---	--	---

<p>7. Klimawandel: Eine Herausforderung für Politik und Wirtschaft?</p>	<p>SK: unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung, MK: definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und kontextbezogen, MK: wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten, UK: entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar, UK: reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität/ Gemeinwohlverpflichtung/ Wirksamkeit/ Folgen und entwerfen dazu Alternativen, HK: vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form, HK: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden - ggf. probeweise - ab(Perspektivwechsel).</p>	<p>IF 10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft: Schwerpunkte: - Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens. Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p>	<p>Floren, Franz Josef: Politik – Wirtschaft, 7-9. Kap. 9: „Ist die Erde noch zu retten? - ...“</p>	<p>Mindmap zum Thema Klimawandel Befragung zur Einstellung zum Thema Klimawandel (Filmausschnitte zum Klimawandel, z.B. aus „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore“) Statistiken zum Klimawandel und dessen Folgekosten, Internetrecherche zur Zertifikathandel mit anschließender Pro- und Contra-Diskussion Planspiel: Ansiedlung eines Chemieunternehmens 3-4tägiges Umweltprojekt am ASGSG (mit Bio/Ch/EK/Rel/Sport...): Wir schaffen eine umweltfreundlichere Schule!</p>	<p>Die SuS: - erläutern die Auswirkungen von qualitativem und quantitativem Wachstum auf die Umwelt und kennen die Bedeutung des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung (SK), --können eine Mindmap zum Thema Klimawandel erstellen (MK), - sind in der Lage, eine Kriteriengeleitete Befragung zur Einstellung zum Thema Klimawandel durchzuführen und Statistiken zu analysieren (MK), - können einen Film zum Klimawandel auswerten und (MK), - entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position zur Problemstellung, zeigen politische Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen auf und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK), - setzen sich mit konkreten Aktionen zum Thema Klimawandel und Maßnahmen für verträgliche Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein (HK). Überprüfungsmöglichkeiten: Berichte für die Sowi-Homepage, Mindmaperstellung, Planspiel, Teilnahme an Hearings etc. Erstellte Projektarbeiten für /in der Schule</p>
--	---	--	---	---	--